

Die Schweizer Milizarmee als Vorbild

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-520136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizer Milizarmee als Vorbild

Ein zweitägiger Arbeitsbesuch in der Schweiz führte Andrus Öövel, Verteidigungsminister des baltischen Kleinstaates Estland, am 12. Oktober auf den Glaubenberg. Das Milizsystem der Schweizer Armee ist für ihn Vorbild im Aufbau der estländischen Streitkräfte.

-r. Andrus Öövel befand sich in Begleitung von Toivo Tasa, dem Botschafter der estländischen Republik mit Residenz in Wien. Gastgeber auf dem Truppenübungsgelände Glaubenberg ob Sarnen waren Divisionär Beat Fischer, Kommandant der Felddivision 8, sowie Oberst i G Georg von Erlach, Verteidigungsattaché in Stockholm. Mit dem Besuch eines Gefechtsschiessens des Entlebucher Füsiliersbataillons 41 machte sich Öövel ein Bild über den Ausbildungsstand seiner «Musterarmee».

Gegenüber Primus Camenzind, Berichterstatter der «Luzerner Neuen Zeitung», sprach sich Öövel anschliessend an den Besuch der «kämpfenden Truppe» in lobenden Tönen von der Sachlichkeit der Ausbildung, der Professionalität

der Truppe und vom spürbaren Vertrauen der Truppe zwischen Offizieren und Soldaten. «Ich bin tief davon überzeugt, dass für einen Kleinstaat wie die Schweiz oder Estland allein das Milizsystem die notwendige Überzeugungskraft entwickeln kann, um kriegerische Handlungen zu verhindern», bekräftigte der estländische Verteidigungsminister. Für die sich im Aufbau befindenden Streitkräfte Estlands könnten nur friedenserhaltende Ziele Sinn machen, ergänzte Ööval.

Nach dem Truppenbesuch auf dem Glaubenberg besichtigte Öövel Zivilschutzeinrichtungen in Ittigen BE. Am zweiten Tag eröffnete er im Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik einen Diplomatentrainingskurs.

Grüne gewöhnen sich an die Bundeswehr

-r. «Möglichst wenig Dissens, möglichst viel Konsens.» Unter diesem Motto gehen die künftigen rot-grünen Partner in der Bundesrepublik an ihre Koalitionsverhandlungen in Sachen Bundes-

wehr. Von Abschaffung der Bundeswehr und einer raschen Umstellung auf eine Freiwilligenarmee sowie der Forderung nach Auflösung der Nato ist bei Bündnis 90/Die Grünen keine Rede mehr.

Anstatt Fouriergehilfen nun Asylanten

-r. Das Hotel-Restaurant Gurnigelbad und die Militärunterkunft wird künftig kein Thema mehr sein für Fachkurse für Fouriergehilfen. Im Hotel und in der Unteren Gantrischhütte sollen nämlich 300 Asylsuchende für mindestens sechs Monate wohnen und auf ihre Verfahren warten. Denn in Erstaufnahmezentren ist kein Platz mehr.

Personalabbau

-r. Im dritten Quartal 1998 hat das VBS den Personalbestand um weitere 95 Mitarbeiter vermindert. Seit 1990 somit insgesamt 3553. Dank des erweiterten Sozialplanes und der gut spielenden sozialen Partnerschaft mussten bis heute nur gerade 83 Personen entlassen werden.

Gewürzassortiment «Truppenhaushalt»

Bestehend aus: Pfeffer, Curry, Paprika, Muskatnuss, Lorbeerblätter, Majoran, Thymian, Nelken, Kümmel, Rosmarin, Worcester-Sauce, Oregano, Salatkräuter, Petersilie

Preise:

Gewürzassortiment Kleinpackung	Fr. 42.-
Gewürzassortiment Mittelpackung	Fr. 49.-
Gewürzassortiment Grosspackung	Fr. 75.-

Aktionen

Champignons de Paris (getr.)
Dörrbohnen

HAMO  **PRODUKTE**

HANS SCHAFFLÜTZEL
Ey 5 3063 Ittigen / BE

Telefon 077 51 92 65